

wohl, in dem Spanien der neuen Welt auszurauben; so erkennt man hierinne eine, nur noch größere Wohlthat, durch die eingeschränkte Mäßigkeit ihrer Metallreichthümer, aus den Gebirgen um Freyberg ihrer Gegend zu fließen. Man findet diesen regen Fleiß, und das feine, für seine Gebirge ausgebildete Genie des Sächsischen Bergmannes allenthalben, wo man nur immer den, von ihm geführten Bergbau in Untersuchung nehmen mag, dessen bloß nur getreue, schlichte Beschreibung, ihm schon ein Ehrendenkmal wird. Besonders findet man dieses zunächst, und in größerem Umfange in den Gebirgen um Freyberg, aus welchen ich eben im Begriff bin, hier in Begleitung der Bergmännischen Charte von den Hauptstölln dieser Gegend, zur nähern Erläuterung derselben, vereinigt mit einigen andern Darstellungen von der klugen Behandlungsart dieser Gebirge, was zugleich mit Beziehung auf die Stölln hat, einen einleuchtenden Beweis von jener Thätigkeit und Geschicklichkeit aufzustellen. Hierbey wird, in der geschickten Anstellung der Baue, indem sie meisterlich der Natur angepaßt sind, beydes, die Vorzüglichkeit der Naturbeschaffenheit dieser Gebirge, mit dem Fleiße, und der Geschicklichkeit derer, die sie bebauen, zugleich sichtlich werden.

Das Bild von diesen Hauptstölln der Gebirge um Freyberg, welches ich hier in sehr genauer Charte dem Publikum vorlege, ist vorsichtigst rein gehalten worden,